



Jahrgang 16

Ausgabe 2/2008



<http://www.tirolerwohnmobilclub.at>

Clubmagazin



Clubfahrt Umbrien - Dom von Spoleto



DER 1. TWC BEGRÜSST SEINE NEUEN MITGLIEDER:

KAISER HELMUT U. GERDA

KITZBÜHEL

01.04.2008

RUNDE GEBURTSTAGE



WIR GRATULIEREN

MÜLLER ANTONIE	ZUM 75-ER
MESSERLI HELGA	ZUM 75-ER
SCHWANINGER FRITZ	ZUM 75-ER
KÄRLE MARIANNE	ZUM 70-ER
KLINGENSCHMID ANNEMARIE	ZUM 70-ER
ERHART LINA	ZUM 70-ER
ABOLIS ROSA	ZUM 70-ER
HEISELER GERHARD	ZUM 65-ER
DALLAGIOVANNA PETER	ZUM 65-ER
PURNER ANNA	ZUM 65-ER
BALLAY HERBERT	ZUM 65-ER
FAGSCHLUNGER EDITH	ZUM 65-ER
DEFANT WOLFGANG	ZUM 65-ER
KENDLBACHER OTTO	ZUM 65-ER
POSCH KARL	ZUM 60-ER
MAURER SIEGFRIED	ZUM 60-ER
TRAVEN WALTRAUD	ZUM 60-ER
PREZZI HANNELORE	ZUM 60-ER
DORNAUER FRANZ	ZUM 60-ER
KERL JOHANNA	ZUM 60-ER
FEICHTNER ALBERT	ZUM 60-ER
RENDL KLAUS	ZUM 50-ER
STEIGER MARIANNE	ZUM 50-ER
RAINER ELFRIEDE	ZUM 50-ER

DANKE!

Liebe Helga ,
für Deine Arbeit als Kassierin des Clubs, welche Du mit ganzem Herzen und Erfolg gemacht hast, möchten wir Dir nochmals auch auf diesem Weg danke sagen.
Der Vorstand und die Mitglieder des 1. Tiroler Wohnmobilclubs

INHALT

2/2008

	SEITE
Neue Mitglieder im Club	2
Runde Geburtstage	2
Jahreshauptversammlung	3
Bunte Seite	5
Ancampen in Kelheim	6
Auf den Spuren	8-11
Neuerungen	13
Mobiles Kochstudio	17
Treffen Oberpfalz	18
Clubfahrt Umbrien	21-23

IMPRESSUM

Herausgeber:

1. TWC (1. Tiroler Wohnmobilclub)

Für den Inhalt verantwortlich:

Günther Rottenbacher, Obmann
6130 Schwaz, Swarovskistraße 13
Tel. + FAX ++43 (0)5242 72617
Email: guenther.rottenbacher@chello.at

Redaktion:

Manfred List
6200 Jenbach, Zistererbichl 25
Tel. 05244/64457
E-mail: medien@tirolerwohnmobilclub.at

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Absam-Eicht
Blz. 36200, Kto. Nr. 116764
IBAN AT 41 3620 0000 00116764
BIC RZT IAT 22200

BERICHT VON DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES 1. TIROLER WOHNMOBILCLUBS AM 05. 03. 2008



Am Mittwoch, den 5. März 2008 trafen sich sicher über 80 (fast 100?) Clubmitglieder um 19 Uhr im Gasthaus Fritzner Hof.

Günther begrüßt alle Clubmitglieder herzlich und ersucht um Genehmigung der Tagesordnung - einstimmig angenommen. Heuer saßen alle Vorstandsmitglieder an einem Tisch vorne bei der Bühne, sodass jeder sehen konnte, wer wer ist.

Bericht des Obmannes über das vergangene und das angefangene Jahr:

Rodeln: Leider kein Schnee, trotzdem haben sich 45 Clubmitglieder eingefunden und der Nachmittag wurde mit Spazieren, Speckverkostung, etc. gemeinsam verbracht.

Schiausflug: Wurde mangels Interesse abgesagt.

Frühjahrsmesse: Firma Fuchs stellte wieder ein Wohnmobil zur Verfügung, das Wetter war in Ordnung

Ancampen: Teilgenommen an der Fahrt nach Südtirol haben 53 Mobile!

Sommerfest: Ist sehr gut über die Bühne gegangen, natürlich mit dem üblichen Gewitter.

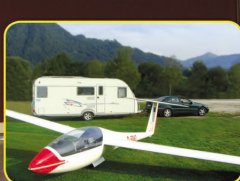
Sternfahrt: Leider haben bei dieser Fahrt nach Bayern mit Abschluß am Achensee sehr wenige Wohnmobile teilgenommen (12).

Clubfahrt: An der Fahrt nach Niederösterreich, etc., haben 34 Mobile teilgenommen.

Abcampen: auf der Fahrt nach Passau und zur Pullman City haben 43 Mobile teilgenommen, trotz Kälte und Regen.



VERMIETUNG & VERKAUF
von Wohnwagen & Reisemobilen




BESUCHEN SIE UNS
Hausmesse Weißenbach
19. bis 21.09.2008
Messe Wels
15. bis 19.10.2008

...und die Urlaubssonne geht auf!

gebetsroither®

Wohnwagen & Reisemobile

Wir zeigen Ihnen die neuesten Modelle von ADRIA, FRANKIA & TIKRO

Weißenbach bei Liezen - Gebetsroither Handels Ges.m.b.H.
 8940 Weißenbach/Liezen | Hauptstraße 6a
 Tel.: +43 (0) 3612 / 26300 - 51 | Fax: DW-54
 liezen@gebetsroither.com

Timelkam - FN Renate Moser
 4850 Timelkam | Gewerbegebiet Ost
 Tel. & Fax: +43 (0) 7672 / 777 98
 timelkam@gebetsroither.com

Hagenbrunn - Gebetsroither GmbH
 2201 Hagenbrunn | Industriestraße 15
 Tel. & Fax: +43 (0) 2246 / 4711 | Fax: DW-15
 hagenbrunn@gebetsroither.com

www.gebetsroither.com

Clubabend November: Walter Krismer hat wieder eine großartige Dia-Schau zusammen gestellt.

Adventfeier: zum Abschluß des Wohnmobiljahres hat der bekannte Schauspieler Ludwig Dornauer Verse zitiert, eine Harfenspielerin schön gespielt.

Rodeln 2008: Schnee wie vergangenes Jahr, der Museumsbesuch war sehr interessant.

Freistaat und CBR: Trotz Kälte und Eisregen sind alle 53 Mitfahrer auf ihre Kosten gekommen (hoffentlich).

Die weiteren Veranstaltungen bitte dem Kalender zu entnehmen. Das Einweihungsfest des Wohnmobilstellplatzes in Schwaz muß leider entfallen. Eine Veranstaltung durch uns ist nicht möglich, da wir auf Unterstützung von örtlichen Vereinen angewiesen wären.

Helga Streiter legte den Kassabericht vor: Einnahmen in Höhe von 50.616,47 € stehen Ausgaben in Höhe von 29.292,61 € gegenüber. Das ergibt einen Stand von 21.323,86 €.

Die beiden Kassaprüfer haben die

Kassierin und Stellvertreter entlassen, geprüft wurde am 16. 01. 2008.

Auch der Vorstand wurde entlassen.

Nachdem unsere Kassierin Helga Streiter ihre Funktion aus privaten Gründen zur Verfügung gestellt hat, wollen wir ihr für ihre mehrjährige verantwortungsvolle Arbeit für den Verein Dank und Anerkennung aussprechen.

Es folgte die Neuwahl des Kassiers und seiner Stellvertreterin:

Der Vorschlag - Manfred List = Kassier, Brigitte Zwick = Vertretung - wurde einstimmig angenommen.

Für 15-jährige Mitgliedschaft wurden mit einer Urkunde, Blumen und einer Flasche Wein sieben Mitglieder (teils mit Partnern) geehrt. Zur Überraschung von Felix waren auch er und Moni dabei!

Die Wirtin des Fritzner Hofes wurde für Ihr Engagement und auch für die speziellen Speisekarten zu unseren größeren Veranstaltungen

ebenfalls mit einem Blumenstrauß geehrt.

Anträge sind keine eingelangt.

Allfälliges:

Manfred List informiert uns, daß die Stellplatz-CD "BORD-ATLAS" für das NÜVI von Garmin einen Fehler hat. Siehe Clubzeitung 1/2008 Seite 22.

Flora Goller hat gemeint, das Treffen in der Oberpfalz war ganz toll, wir sollten wieder hinfahren! (Die Kuchen haben es ihr angetan.)

Nach den Schlußworten des Obmannes und der Verteilung der Clubzeitschrift zeigte Eva Hinterwirt einen sehr interessanten Film über ihre Wohnmobilreise nach Irland und als Zugabe über die Sternfahrt vor 10 Jahren.

Gute Fahrt!

WN



Europa in der Tasche

Trotz der geringen Abmessungen verfügt der nüvi 750/760/770 über Sprachausgabe, Kartenmaterial von ganz Europa inkl. Ost- u. Südosteuropa und unzähligen Points of Interest wie Hotels, Restaurants, Parkmöglichkeiten, Einkaufsmöglichkeiten usw. Sollte irgendwo ein Stau sein, hilft der integrierte TMC-Verkehrsfunk ebenfalls weiter. Er ermöglicht auch die Eingabe von Koordinaten und die Speicherung der Reisemobilstellplätze. Für

die Reiseplanung stehen 200 programmierbare Zwischenziele zur Verfügung. Er zeigt sich ausgesprochen flexibel, er führt auch zu Fuß ans Ziel. Über die intuitive Menüführung finden Anwender schnell alle gewünschten Ziele in ganz Europa.

Der Edge 705 ist der virtuelle Partner bei Wanderungen und Fahrradtouren. Aufzeichnung und Anzeige von Streckenparameter, Puls- und Trittfrequenzaufzeichnung, Höhenprofil und Höhenmeter

Nähere Informationen zum neuen nüvi 750/760/770 und Edge 705 finden Sie auf:



Wegscheider
Ges.m.b.H. & Co. KG

E-mail: h.kurz@wegscheider.or.at
www.wegscheider.or.at

www.garmin.at



Edge 705

GARMIN

6300 Wörgl, Brixentaler Straße 54 Tel. 05332/76292
6020 Innsbruck, Rossgasse 10 Tel. 0512/361560

Verkauf - Tausch - Vermietung - Mobile - Zubehör - Infos - Reiselektüre - Stellplätze -
Campingplätze - Autofahren - Kaufgesuche - Verkauf - Tausch - Vermietung - Mobile -
Zubehör - Infos - Reiselektüre - Stellplätze - Campingplätze - Autofahren - Kaufgesuche



Die bunte Seite

Gasverbrauch im Wohnmobil:

Für eine gezielte Urlaubsplanung im Zusammenhang mit der Anzahl der Gasflaschen die auf eine Fahrt mitgenommen werden oder die Vorplanung der Nachfüllung von Gas im Urlaub ist es sicher von Vorteil den Verbrauch von Geräten zu kennen. (Werksangaben - Quelle "promobil")

Warmluftheizungen

Trumatic S 3002	30 - 280 g/h
Trumatic S 5002	60 - 480 g/h
Trumatic E 240	100 - 200 g/h
Trumatic E 4000	150 - 310 g/h
Trumatic C 4002	170 - 320 g/h
Trumatic C 6002	170 - 480 g/h
Trumatic Combi 4	160 - 320 g/h
Trumatic Combi 6	160 - 480 g/h

Warmwasserheizungen

Alde Compact 3010	245/405 g/h
Alde Compact 3000	380 g/h
Alde Compact 2923	420 g/h
Alde Compact 2828	480 g/h

Kocher

Cramer kl. Brenner	30/116 g/h
Cramer gr. Brenner	30/146 g/h
Cramer Glaskeramik kl	80/109 g/h
Cramer Glaskeramik gr.	95/131 g/h
SMEV kl. Brenner	24/131 g/h
SMEV mittl. Brenner	44/131 g/h
SMEV gr. Brenner	53/160 g/h

Kühlschränke

Dometic 90 Liter	18,3 g/h
Dometic 115 Liter	20,2 g/h
Dometic 179 Liter	22,5 g/h
Thetford 97 Liter	13,8 g/h
Thetford 141 Liter	17,5 g/h
Thetford 180 Liter	16,6 g/h

Backöfen

Cramer (Backofen)	80 g/h
Cramer (Grill)	116 g/h
SMEV (Backofen)	32/73 g/h
SMEV (Grill)	95 g/h

Boiler

Truma B 10	120 g/h
Truma B 14	120 g/h

Grills

Cramer klein	320 g/h
Cramer gross	380 g/h

Kontaktadresse für "Die bunte Seite": **Walter Krismer, Tiglsweg 100, A 6073 Sistrans**

Tel.: 0512 / 37 79 46, E-Mail: w.krismer@aon.at

TYROLIT

TYROLIT SCHLEIFMITTELWERKE SWAROVSKI K.G.
Swarovskistraße 33, A-6130 Schwaz/Austria
Telefon +43/5242/806-0, Fax +43/5242/833 88
Internet: www.tyrolit.com



ANCAMPEN IN KELHEIM VOM 4.-6. APRIL 2008



Unsere erste gemeinsame Ausfahrt im Jahr findet traditionsgemäß immer Anfang April statt. Auch heuer waren trotz Schlechtwetterprognose wiederum 43 Wohnmobilbesetzungen unserer Einladung gefolgt. Treffpunkt war diesmal Freitag nachmittags Regensburg, welches uns leider mit Kälte und Regen empfing. Mehr als ein kurzer Stadtbummel war da für die meisten nicht drin. Samstag früh fuhren wir dann bei Nebel ins benachbarte Kelheim, wo wir den nicht gerade kleinen WOMO-Stellplatz zur Gänze belegten. Das Wetter meinte es gut mit uns, denn

zur geplanten Schifffahrt durch den Donaudurchbruch zum Kloster Weltenburg schien die Sonne. Eine überaus interessante Kirchenführung stand hier am Programm. Um 14 Uhr gings wieder retour und so hatten wir noch Zeit für eine Wanderung zur Befreiungshalle oberhalb von Kelheim. Am Abend trafen wir uns alle zu einem gemeinsamen Abendessen und ließen so den Tag in gemütlicher Runde ausklingen. Sonntag machten sich die meisten auf den Heimweg, einige hängten jedoch noch einen oder mehrere Tage an, um in

einer der umliegenden Thermen noch ein wenig zu relaxen. Unser besonderer Dank gilt unserem Clubkassier Manfred, der diese Fahrt perfekt geplant und organisiert hat.

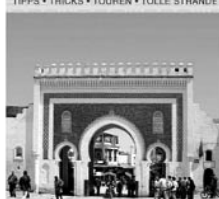
GR



Neuauflagen und Neuerscheinungen des WOMO®-Verlages Februar 2008

WOMO-REIHE WOMO-REIHE
BAND 67 • BAND 67 • BAND 67
WOMO-REIHE • WOMO-REIHE

Friedrich Rühl
Toshiko Rühl-Takada
GPS
Alle Plätze mit
Koordinaten, GPS-Daten
MIT DEM
WOHNMOBIL
NACH
MAROKKO
TIPPS • TRICKS • TOUREN • TOLLE STRÄNDE



Neuauflagen:

Mit dem Wohnmobil nach Marokko	18,40 € [A]
Mit dem Wohnmobil ins Baltikum	18,40 € [A]
Mit dem Wohnmobil nach Österreich (West)	18,40 € [A]
Mit dem Wohnmobil durch den Schwarzwald	18,40 € [A]
Mit dem Wohnmobil durch die Pfalz	18,40 € [A]
Multimedia im Wohnmobil	10,20 € [A]

Einige unserer Neuerscheinungen:

Mit dem Wohnmobil nach Südtirol	18,40 € [A]
Mit dem Wohnmobil nach Korsika	18,40 € [A]
Mit dem Wohnmobil nach Spanien (Süd)	18,40 € [A]
Mit dem Wohnmobil in die Schweiz (West)	18,40 € [A]
Mit dem Wohnmobil an die franz. Atl.Küste (Süd)	18,40 € [A]

WOMO-REIHE WOMO-REIHE
BAND 60 • BAND 60 • BAND 60
WOMO-REIHE • WOMO-REIHE

Harald Nowak
Christine Vacha
GPS
Alle Plätze mit
Koordinaten, GPS-Daten
MIT DEM
WOHNMOBIL
NACH
ÖSTERREICH
Teil 2: Der Westen
Odenwald • Spessart • Odenwald • Kärnten • Tirol • Vorarlberg
TIPPS • TRICKS • TOUREN • TOLLE PLÄTZE



Die WOMO-Reiseführer sind spezialisiert auf "Freie Übernachtungen". Dadurch kann man bis zu 500 € im Vergleich zu einem Campingplatzurlaub sparen. Sie haben einen Umfang von 240 Seiten, sind mit Farbfotos und Tourenkarten reich illustriert und führen zu allen Sehenswürdigkeiten und einer Vielzahl von Stellplätzen, Picknickplätzen und Badeplätzen (mit GPS-Koordinaten), an denen man meist kostenlos übernachten kann. Die WOMO-Reiseführer gibt's in jeder österreichischen Buchhandlung oder im Internet unter: www.womo.de

HYMER Sulzbacher über 32 Jahre

Mondsee

A-5310 Mondsee, Walter-Simmer-Straße 11a

0 62 32 / 54 79

Eferding/Linz (Zentrale)

A-4070 Eferding, Linzerstraße, Goldenberg 1

0 72 72 / 25 42

Wien-Süd/Kottingbrunn

A-2542 Kottingbrunn, Feuerwehrstraße 1

0 22 52 / 76 3 99

NEU 2 x Messe Wels Caravan + Reisemobil 4.-6. April + 15.-19.10.2008

HYMER Sulzbacher bietet Ihnen folgende Vorteile:

- 1953 Firmengründung OPEL Sulzbacher mit Meister-Fachwerkstätte, langjährige Erfahrung
- 1975 Vertragspartner des Marktführers HYMER Reisemobile u. ERIBA Wohnwagen, Fachkompetenz
- Ständige Hausmessen in Eferding, Mondsee und Wien Süd
- Ausstellungs-Halle im ersten Stock und Erdgeschoß
- Besichtigen Sie wetterunabhängig ständig ca. 60 Wohnwagen und Reisemobile ohne Messerummel auch Samstag nachmittag sowie Sonn- und Feiertags Besichtigung ohne Verkaufspersonal
- Zubehörshops
- Meister-Fachwerkstätte mit 3 Hebebühnen, Montagegrube und Bremsen-Prüfstand
- Pickerl-Überprüfung
- Karosserie-Abteilung mit Anpreß-Vorrichtung für die Beblechung aller Reisemobil-Aufbauten
- Lackierbox für Reisemobile bis 7,5 Meter Länge
- Rundum-Service für Motor-, Fahrgestell- und Aufbau-reparaturen jeder Art
- Zubehör-Einbauten wie z. B. Klimaanlage, automatische Sat-Antennen, Brennstoffzelle, Solaranlagen, Motorradträger und vieles mehr
- langjährige, ständig geschulte Mitarbeiter
- Wir betreuen alle Marken, auch wenn Sie ihr Fahrzeug woanders gekauft haben
- Internet-Homepage www.sulzbacher.at mit ständig wechselndem Angebot an Neu-, Gebraucht- und Vorführwagen mit Fotos von innen und außen mit **Europa-Bestpreis-Garantie**

Um den Campern im Westen Österreichs näher zu kommen, wurde im Jahr 1994 die Filiale Mondsee im Herzen des Salzkammerguts eröffnet. Im Innenbereich der 1.100 m² großen Ausstellungs-Halle präsentieren wir Ihnen gerne wetterunabhängig unser aktuelles Angebot an Neufahrzeugen. Außerdem finden Sie unsere Fachwerkstätte mit Hebebühne, sowie den Camping-Zubehör-Shop. Unser Sulzbacher-Team-Mondsee präsentiert Ihnen gerne unser große Auswahl an Gebraucht-Fahrzeugen im asphaltierten Außenbereich.

Familie Sulzbacher & Team freut sich auf Ihren Besuch in unseren drei Betrieben!

Ausfahrt Autobahn A1 **Mondsee** links halten, nach 500 Metern links ins Gewerbegebiet abbiegen. Danach folgen Sie bitte den gelb-grünen Hinweistafeln. (Foto unten Innenansicht Ausstellungshalle)



Eferding Über Knoten Voralpenkreuz (Wels) Richtung Passau, Ausfahrt Pichl bei Wels, von dort ca. 20 km bis Eferding. Beim Kreisverkehr (VW) rechts, beim nächsten Kreisverkehr rechts Richtung Linz 400 m.



www.sulzbacher.at

info@sulzbacher.at



AUF DEN SPUREN VON MARCO POLO

Mit dem Wohnmobil bis nach China
von Brigitte und Ad Jong



"Die ganze Welt haben wir nicht gesehen, aber einen großen Teil davon."

Wir bereisten zwei Kontinente, neun Staaten, zahlreiche Städte und am Ende unserer Reise wies unser Kilometerzähler 27.000 km mehr auf.

Vor Antritt der Exkursion gab es zahlreiche Vorbereitungen zu treffen, es musste alles bis ins Kleinste durchdacht und geplant werden. Zu unseren vielen Vorbereitungen zählten Gesundenuntersuchungen, Impfungen, Einpacken wichtiger Medikamente, haltbares Essen für alle Fälle, Abschließen diverser Versicherungen und noch vieles mehr. Auch unser Wohnmobil musste sich einigen Veränderungen unterziehen. Zwei Haken mussten angeschweißt werden. Diese dienten zur Befestigung unseres Wagens auf einem Waggon, denn es sollte ja per Bahnverladung durch die Wüste Gobi gehen. Auch extra Reifen auf Felgen benötigten wir für die Reise. Ersatzteile nahmen wir sicherheitshalber auch mit.

Endlich waren wir startklar und es ging los. Unser Treffpunkt war die Lagunenstadt Venedig. Marco Polo ca. 1254 in Venedig geboren, war ein venezianischer Händler dessen Familie wohl ursprünglich aus Dalmatien stammte. Er wurde durch Berichte über seine China-

Reise bekannt.

Dort trafen wir uns mit den anderen 28 Teilnehmern. Von Venedig aus fuhren wir mit der Fähre (Camping an Bord) nach Igoumenitsa (Griechenland) und weiter nach Kalam-baka, wo wir die Meteoraklöster besichtigten. Weiter ging

unsere Reise nach Asprovalta und Alexandroupolis, dies war der letzte Ort in Griechenland.

Wir fuhren mit dem Wohnmobil weiter nach Istanbul, das alte Konstantinopel, die größte Stadt der Türkei. Istanbul erstreckt sich sowohl auf der europäischen als auch auf der asiatischen Seite des Bosphorus und ist damit die einzige Metropole, die auf zwei Kontinenten liegt. Aufgrund ihrer dreitausendjährigen Geschichte gilt sie als eine der ältesten noch bestehenden Städte der Welt. Also gab es viel zu besichtigen wie die Blaue Moschee, Bazare und alte Handelshäuser und noch vieles mehr. Voller Eindrücke führte uns unsere Reise weiter in die türkische Hauptstadt Ankara. Von da aus reisten wir nach Sivas, Erzurum und Dogubayazit.

Die Türkei war somit durchreist, und wir erreichten die Grenze zum Iran. Das Überqueren der Grenze erforderte Geduld und vor allem Zeit. Nach sieben Stunden hatten wir es endlich geschafft. Es waren aber noch 300 km nach Täbriz, wo wir unser Nachtlager aufschlagen konnten. In der Zwischenzeit wurde es dunkel und wir mussten bei Nacht mitten durch die 1,5-Millionen-Stadt fahren - und das mit einem Wohnmobil. An den Kreuzungen war das Fahren ein einziger Machtkampf. Nur jene die

am längsten und meisten hupen kamen durch. Für Europäer ist es kaum vorstellbar, dass mit Hupen und ohne Verkehrsregeln der Verkehr funktionieren kann. Jedenfalls finden die Iraner unseren geregelten Verkehr in Europa genauso ungewöhnlich wie wir den ihren. Geschafft vom vielen Hupen und Drängeln erreichten wir endlich, aber todmüde, den Campingplatz. Dies war der letzte auf unserer großen Reise, denn von nun an waren es nur noch Stellplätze, meistens bei Hotels. Die Iraner waren sehr freundliche Menschen und riefen uns schon von Ferne "You are welcome" zu. Gastfreundschaft wird auch im Iran sehr groß geschrieben und so wurden wir des Öfteren zum Essen und Trinken eingeladen, natürlich waren alkoholische Getränke tabu. Vordergründig hatten sie großes Interesse daran, wie wir in Europa leben würden und wie unsere Politik aussieht. Ihr Interesse ist verständlich, denn im Iran mussten auch wir als Touristen uns an die strengen Regeln des Landes halten. So kam es, dass wir Frauen uns verschleiern mussten. Dies wurde streng kontrolliert. Und wenn wir mit dem Bus fuhren, mussten die Frauen die hinteren Plätze einnehmen, denn nur Männer saßen im vorderen Teil des Busses. Hat man für den Bus kein Fahrgeld, dann bezahlt man eben das nächste Mal. Bevor unsere Reise weiter gehen konnte, mussten wir noch tanken. Diesel bekommt man nicht an allen Tankstellen, aber wenn man ihn bekommt, dann kosten 53 Liter Diesel nur 2 € inkl. Trinkgeld.

Unsere nächste Haltestelle ist die iranische Hauptstadt Teheran mit ihren 10 Millionen Einwohnern. Die Stadt liegt südlich des Elbrus-Gebirges und des Kaspischen

Meeres im Iranischen Hochland auf durchschnittlich 1.191 Meter über dem Meeresspiegel. Auf Grund der Hanglage gibt es in der Hauptstadt erhebliche Höhenunterschiede. Die Stadtbezirke im Süden grenzen an die Salzwüste Dasht-e Kavir und liegen durchschnittlich 1.000 Meter über dem Meeresspiegel, das Stadtzentrum bei circa 1.100 bis 1.200 Meter und die Vororte im Norden bei etwa 1.700 Meter. Die Stadt beherbergt 14 verstaatlichte Universitäten, Museen sowie Baudenkmäler und ist das Industrie- und Handelszentrum Irans. Somit war eine Stadtbesichtigung unabdinglich. Auch dem Regierungsgebäude des Schah von Persien statteten wir einen Besuch ab. Weiter ging unsere Fahrt durch die Wüste (Salzwüste?) nach Isfahan, Jandagh, Shahrud bis nach Boynurd. Die Wüste haben wir gut hinter uns gelassen und nach dem vielen Sand kam jetzt etwas Abwechslung für das Auge.

Wir fuhren durch eine wunderbare grüne Landschaft, in der es auch Weingärten gab, welche auf 1.600 Meter Höhe liegen. Die Trauben werden in speziellen Ziegelgebäuden mit sehr vielen Öffnungen zu Rosinen getrocknet. Nach zahlreichen Impressionen verbrachten wir die letzte Nacht im Iran in einer Parkanlage. Auf unserer Reise durch den Iran hatten wir überhaupt nicht das Gefühl, dass es sich hier um ein gefährliches Land handeln könnte.

Am frühen Morgen um 6 Uhr fuhren wir in Richtung Turkmenische Grenze. Es war nicht weit bis zur Grenze selber, jedoch dauerte es dort wieder einmal länger. Gute sieben Stunden später, und 140 Euro ärmer, angeblich eine Dieselsteuer, durften wir dann endlich nach Turkmenien einreisen. Unsere Uhren stellten wir wieder um, diesmal 1,5 Stunden vor. Insgesamt hatten wir bis jetzt eine Zeitverschiebung von drei Stunden zwischen Europa und Asien. Nach ca. 40 km erreichten

wir die Turkmenische Hauptstadt Ashgabad. Es war schon etwas dämmerig geworden und die Stadt war wunderschön beleuchtet. Es sah aus wie in einem Märchen aus 1001 Nacht. Wir fuhren durch den Stadtbogen und es hatte den Anschein, als ob es sich um eine reiche Stadt handeln würde. Doch der Schein trügt, denn all die wunderschönen Gebäude stehen leer, sind aber trotzdem beleuchtet. Für Turkmenische Verhältnisse wäre so eine Wohnung nicht erschwinglich, denn ein Lehrer verdient gerade mal 100 Euro pro Monat. So würde beispielsweise eine zwei Zimmer Wohnung 30.000 Euro kosten. Für 1 Euro am Schwarzmarkt bekommt man 36.000 Manat. Bei der Bank hingegen bekommt man nur 6.000 Manat.

Am nächsten Tag machten wir eine Besichtigung. Als erstes besuchten wir den traditionellen Wüstenmarkt. Man muss wissen, Ashgabad ist eine Oase. In der Stadt selber besuchten wir eine Moschee. Es war die schönste und kostbarste Moschee, die wir bis zu diesem Zeitpunkt gesehen hatten. Angeblich ist es die schönste Asiens. Auch wunderschöne Springbrunnen sind in der ganzen Stadt zu sehen. Eigentlich unvorstellbar, wenn man weiß, dass 1 Liter Wasser 3 mal so viel kostet wie 1 Liter Diesel, für 1 Euro bekommt man nämlich 100 l Diesel. Die Stadt ist tot und fast menschenleer. Es ist auch wenig Verkehr und Geschäfte sind auch keine zu sehen. Diese luxuriöse Stadt ließ sich der Führer, "Der Große", genannt mit dem Geld der armen Leute bauen - und das in Mitten einer Wüste. Nahezu 85% der Landfläche werden von der Wüste Karakum eingenommen, die sowohl aus Sand- als auch Geröllwüstengebieten besteht. Unser nächster Halt ist ebenfalls



eine Oase, die Stadt Mary. Begleitet von schlechten Straßen, eigentlich waren es nur Wege, kamen wir nur langsam voran. Doch nicht nur die holprigen Straßen machten uns zu schaffen, auch die Temperatur in der Wüste stieg allmählich auf 42°C. Nach einer Stadtbesichtigung von Mary, ging es am nächsten Tag um 5:30 Uhr weiter zur Grenze von Usbekistan. Unterwegs kam die erste große Autopanne auf uns zu. So wurde das Wohnmobil von einem Teilnehmer ins Schlepptau bis zum nächsten Stellplatz genommen, wo es repariert werden konnte.

An der Grenze von Usbekistan gab es keine größeren Probleme. Nach ungefähr zwei Stunden waren wir durch. Von nun an sollten wir durch ganz Usbekistan mit Polizeibegleitung fahren. Unser erster Stellplatz war Buchara. In der Stadt neben der Straße standen Leute und winkten uns zu. Bei den Kreuzungen gab es für uns keine Wartezeiten, denn die wurden für uns frei gehalten. Egal ob die Ampel auf rot stand oder nicht wir hatten immer freie Fahrt. Am nächsten Tag gingen wir in die Stadt Buchara und besuchten den Markt. Hier kann man so ziemlich alles kaufen, was man sich nur vorstellen kann. Hier findet man Obst, Gemüse und sogar Unterhosen gab es zu kaufen. Wir kauften uns unter anderem einen Fladen (Brot) und aßen ihn auch gleich auf. Zum Essen brauchten wir nicht mehr, denn bei 40° hat man eher Durst. Zwei Tage später fuhren wir unter Polizeibegleitung

weiter nach Samarkand. Unterwegs war die Straße wieder sehr schlecht, und wir hatten mit Schlaglöchern bis zu 30 cm Tiefe zu kämpfen. Unser Stellplatz in Samarkand ist bei einem Hotel. Dies war sicher einmal ein wunderschönes Haus, aber leider ist es jetzt eine Bruchbude. Die Duschen, welche uns zur Verfügung standen waren eine Katastrophe. Es gab nicht einmal warmes Wasser, denn das Hotel hatte kein Gas.

Das Gebiet um die Stadt gehört zur Flussoase des Zarafshon. 400 km südöstlich der Stadt liegt das Pamirgebirge. Die Oasenstadt hat rund 370.000 Einwohner. In



Samarkand finden sich einige der großartigsten Zeugnisse islamischer Architektur. Die Stadt wurde von der UNESCO zum Weltkulturerbe der Menschheit erklärt.

Auch in Samarkand machten wir eine Stadtbesichtigung und besuchten verschiedene Sehenswürdigkeiten. Einen Musikladen sahen wir uns genauer an. Der Besitzer führte uns verschiedene und außergewöhnliche Instrumente vor. Während der ganzen Stadtbesichtigung hatten wir Polizeibegleitung. Vor der Moschee wurden Bettler und Einheimische vor unserem Eintreffen von der Polizei weggeschickt.

Unsere Reise ging weiter durch ganz Usbekistan. Von Samarkand fuhren wir durch die Steppe bis nach Taschkent. Unterwegs stieg die Temperatur von unserem

Motor beträchtlich an. Wir waren gezwungen anzuhalten. Im Kühler war kein Wasser mehr. Er war sicher durch die schlechten Straßen und die vielen Steine undicht geworden. Ständig mussten wir Kühlerwasser nachfüllen und so schlepten wir uns bis Taschkent. Taschkent ist die Hauptstadt Usbekistans mit ca. 2,5 Millionen Einwohnern, nördlich der großen Seidenstraße an der Grenze zu Kasachstan am westlichen Rand des Tianshangebirges gelegen. Diese Stadt hat aber nicht viel Sehenswertes, denn im Jahre 1966 war ein schweres Erdbeben und danach noch mehrere kleine. Wir kamen dann am

Stellplatz an, der zu unserer Freude wieder einmal schön war. Hier organisierten wir auch gleich unsere Reparatur. Am folgenden Tag, der ein Puffertag war, wurde unser Kühler von zwei Usbekistani repariert. Somit konnte unsere Tour am nächsten Tag fortgesetzt werden.

Wir fuhren durch das Ferghanatal, über einen Pass der auf 2.200 Meter Höhe lag, vorbei an vielen Äckern, Obstgärten und Baumwollfeldern. Das saftige Grün und die Berge taten uns nach so viel Wüste richtig gut. Auch die Temperatur war mit 30°C wieder angenehm. Die Straßenverhältnisse reichten von gut bis sehr schlecht. Nach einer Übernachtung ging es weiter durch das Ferghanatal, über einen Pass der auf 3.600 Meter Seehöhe liegt, in Richtung Kirgisistan.

Unterwegs wurden wieder zwei Autos kaputt, diese konnten jedoch halbwegs repariert werden. Nun mussten wir mal tanken und dabei wurden 2 Handys gestohlen. Dank der Polizei, die uns auf Schritt und Tritt begleitete, kamen auch die Handys wieder zum

Vorschein.

Die Grenze nach Kirgisistan hatten wir in 3,5 Stunden hinter uns und so ging es weiter in Richtung Bischkek. Kirgisistan grenzt im Norden an Kasachstan, im Südosten an China, im Süden an Tadschikistan und im Westen an Usbekistan. In Kirgisistan herrscht auch keine Schulpflicht. Wieder gab ein Auto den Geist auf, der Motor von einem 12 Tonnen schweren Auto war kaputt. Das Wohnmobil wurden von einem unserer Teilnehmer abgeschleppt, aber das ging nicht gut.

Die Kardanwelle musste losgemacht werden. Plötzlich rollte auf einmal das Auto los und gegen den Oberschenkel von unserem hilfsbereiten Teilnehmer. Er trug einen schweren Bluterguss davon. Ad und ich übernahmen die Erstversorgung, die Verletzung war aber so gravierend, dass die Rettung kommen musste. Unvorstellbar aber wahr, die Rettung kam angerollt. Das Aussehen erinnerte mich an die Rettungsautos aus den alten Kriegsfilmen. Nicht nur das Äußere war erschreckend, innen schmutzig, verraucht und das einzige im Auto war eine Trage, halb kaputt. Der Arzt fuhr mit der Rettung mit. Sein Arztkoffer befand sich in einem äußerst miesen Zustand. Unser Patient wurde gleich in das Krankenhaus nach Bischkek gebracht. Im Krankenhaus angekommen, da fehlten einem die Worte, war nicht einmal ein Röntgenapparat.

Unser Patient musste auf dem schnellsten Weg zurück nach Deutschland. Nach fünf Wochen Krankenhaus Aufenthalt und mehreren Operationen, stieß er in Peking wieder zu uns.

Nach einem aufregenden Tag kamen wir in Bischkek bei unserem Stellplatz an. Bischkek ist die Hauptstadt und gleichzeitig der politische, wirtschaftliche und kulturelle Mittelpunkt Kirgisistans. Die Stadt ist aus einer Karawanenstation an der Seidenstraße hervorgegangen und erlebte im Laufe

ihrer Zeit mehrere Umbenennungen. Es ist eine sehr grüne Stadt aufgrund der vielen Wasserkanäle.

Nach zwei Tagen Stadtbesichtigung ging es wieder weiter durch wildromantische Gebirgslandschaften. Vorbei an unzähligen Orten bis nach Tour-Aigyr. Diese Stadt liegt am Issyk-Kul-See. Es handelt sich hier um einen sehr warmen See auf 1600 Meter gelegen. Der See ist 11 mal so groß wie der Bodensee. Nach zwei Tagen Erholung ging es wieder weiter Richtung Chinesische Grenze.

Der Weg führt uns über teils sehr schlechte Gebirgsstraßen. Vorbei an Berggipfeln mit einer Höhe von 4000 bis 5000 Meter. Bevor wir die chinesische Grenze erreichten übernachteten wir noch in Sary Bulak und in Beijrit. Am nächsten Tag erreichten wir endlich den Pass Rougant auf 3740 Meter, bei einer Temperatur von -1°C und Schneetreiben. Nach einer kalten und schneereichen Nacht fuhren wir weiter zur Grenze nach China. Dort wurden uns von den Chinesen die Funkgeräte abgenommen. Sie hatten den Verdacht, dass wir aus Spionagegründen das Land durchreisen würden und dafür die Funkgeräte brauchen würden. Was natürlich ein totaler Blödsinn war. Von dort aus weiter

bis nach Kashgar. Diese Stadt ist der Kreuzungspunkt Asiens. Hier grenzen die Länder China, Pakistan, Tadschikistan und Kirgistan aneinander. Historisch gesehen bezeichnet der Begriff ein etwas größeres Gebiet, und Kashgar war auch die Hauptstadt der kurzlebigen Turkestanischen Republik. In der Stadt verblieben wir zwei Tage. Nach einer kurzen Stadtbesichtigung besuchten wir den traditionellen Sonntagsmarkt in der Wüste. Mit seinen 150.000 Besuchern ist er der größte Markt unter freiem Himmel weltweit. Das erste chinesische Abendessen machte mich zum Vegetarier. Hühner mit Kopf und Krallen wurden unter anderem mit undefinierbaren Sachen zum Abendessen gereicht.

Wir verließen Kashkar und unsere

Reise ging weiter durch die Wüste, bei 36°C. In der Wüste Taklamaka verbrachten wir eine Nacht bei Sandsturm und 42°C. Wir fuhren weiter durch die Städte Akesu, Kuche, Korla bis nach Turpan. Letztere liegt 145 Meter unter dem Meeresspiegel. Es ist bis jetzt auch der wärmste Ort mit 53°C auf unserer Reise. Auf Grund der extremen Hitze versuchten wir unter nassen Badetüchern etwas Schlaf zu finden. Ein Sandsturm machte uns aber einen kräftigen Strich durch die Rechnung und riss von unserem Wohnmobil das kleine Dachfenster weg. Es war in viele Stücke zerbrochen. Ad klebte die Stücke zusammen und so war unser Dach wieder dicht.

Da wir ja schon so lange unterwegs waren und meine Haare länger und länger wurden, stand ein Frisörbesuch an. Mein Wunsch, meine Haare um 2 cm zu kürzen, wurde aber wohl missverstanden. Als ich in den Spiegel sah, waren nur noch 2 cm von meinen Haaren übrig. Und das alles für 1 €, da kann man sich nun wirklich nicht auch noch beschweren, oder?



Fortsetzung folgt



Das Haus am Platz.
Gutbürgerliche Küche.
im Tiroler Stil gehaltene Räumlichkeiten.
Großer schattiger Gastgarten

Wir empfehlen uns für:

- Hochzeiten
- Familien und Betriebsfeiern
- Ausflüge und Seminare

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Fam. Kastner-Marsoner und Mitarbeiter



Clubabend jeden 1. Mittwoch im Monat

Fam. Kastner - Marsoner

Dorfstraße 31 - A-6122 Fritzens

Tel. +43/5224/52212 . Fax: +43/5224/52212-3

www.fritznerhof.com . info@fritznerhof.com



Man glaubt gar nicht, wie viele
Fahrzeuge plötzlich keine Lust
mehr haben - es aber vorher
nicht sagen.

Ihr Wohnmobil ist bei uns
in besten Händen!

Die ARBÖ Mitgliedschaft für unterwegs.

Nutzen Sie unsere Halbjahresaktion und treten Sie jetzt gleich bei,
im nächsten ARBÖ Prüfzentrum oder online. Informationen
unter der Rufnummer 050-123-123 und auf www.arboe.at.

**Jetzt zum
halben Preis!**

☎ **1-2-3**
Pannen-
Notruf

Mit uns kommt der Vorteil.



EINLADUNG ZUR STELLPLATZERÖFFNUNG IN HOCHFILZEN 01.- 03. AUGUST 2008

Die Gemeinde Hochfilzen hat in dankenswerter Weise einen Stellplatz für Wohnmobile eingerichtet. Der Platz ist zentral gelegen und ist mit Toiletten und Wasseranschluss sowie einer Entsorgungsmöglichkeit ausgestattet. Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Wohnmobile an dieser Platzeröffnung beteiligen würden, schon um die Wichtigkeit solcher Einrichtungen für uns Wohnmobilisten zu demonstrieren. Die Gemeinde Hochfilzen hat für uns ein Programm zusammengestellt, das angetan ist, den Ort und seine Vorzüge kennenzulernen.



PROGRAMM:

FREITAG 01.08.: Anreise bis 14 Uhr, um 15 Uhr Fahrt mit dem Bus zur Latschenkieferbrennerei nach St. Ulrich, Besichtigung.

SAMSTAG 02.08.: 10 Uhr Besichtigung des Biathlonzentrums und des Truppenübungsplatzes des Bundesheeres mit Führung anschließend Wanderung zum "Seewirt" Naturschutzgebiet Grieser Hochmoor Bei Schönwetter: Gemeinsamer Grillabend am Platz

SONNTAG 03.08.: Wanderung zum Pillersee oder ähnliches (je nach Wetter)
Heimreise

ANFAHRT: Über St. Johann, Fieberbrunn nach Hochfilzen, ab Ortsanfang beschildert, in Ortsmitte links abbiegen, Parkplatz beim Kulturhaus.
GPS: N47°28'24", E12°37'28"

Anmeldung erbeten bis 20.07.2008 an:

Günther Rottenbacher, Tel. 0043(0)5242/72617 od. 0676/3858269

Email: guenther.rottenbacher@chello.at

NEUHEITEN VON

RAPIDO

2008



REISEMOBILE LINDNER

8221 Hirnsdorf 107 • Tel 03113/2288 • www.hlindner.at

NEU BEI REISEMOBILE LINDNER

Concorde

REISEMOBILE AUS LEIDENSCHAFT

CREDO neu teil und vollintegriert
auf Mercedes Sprinter 3,5t Gesamtgewicht





KLIMAANLAGEN, vielfach vernachlässigt!

Klimaanlagen in Autos sind heute kein Luxus mehr. Auch in unseren Wohnmobilen gehört eine Fahrerhausklimaanlage schon fast zum Standard.

Während jedoch andere Fahrzeugkomponenten wie Motor, Getriebe oder Bremsen einer jährlichen Wartung unterzogen werden, wird auf die Klimaanlage vielfach vergessen. Für eine einwandfreie Funktion der Klimaanlage allerdings ist eine regelmäßige Wartung, zumindest alle 2 Jahre unerlässlich.

Das Kältemittel der Klimaanlage entweicht im Lauf der Zeit über Schläuche und Verbindungselemente, was zu einem Nachlassen der Kühlleistung führt. Teure Reparaturen können die Folge sein. Aber auch ein verschmutzter Innenraumfilter birgt einige Gefahrenquellen in sich. Die neuen Aktivkohle - Innenraumfilter sollen ja nicht nur Staub und Pollen, sondern auch Abgase und Ruß zurückhalten.

Trotzdem ist die frische Luft, die durchs Gebläse ins Autoinnere kommt, oftmals gar nicht mehr so frisch. Bei einer Leistung von bis zu 300m³ Außenluft pro Stunde braucht man spätestens nach 15.000 km einen neuen Filter.

Beschlagene Scheiben, muffiger Geruch und unter Umständen eine Gesundheitsgefährdung durch Bakterien und Pilzbefall, den die Kondensfeuchtigkeit begünstigt, sind oft Folgen eines überalterten Innenraumfilters.

Der Klimaanlage sollte also, wie allen anderen wichtigen Fahrzeugteilen, die gleiche Aufmerksamkeit entgegengebracht werden.

Quelle Oeamt

KURZ NOTIERT

In Österreich gilt für die §57a Plakette, das sogenannte Pickerl, eine Überziehungsfrist von 4 Monaten. Diese Frist wird jedoch im Ausland nicht anerkannt. Es wird zwar nur in den seltensten Fällen kontrolliert, aber speziell im osteuropäischen Ausland kann ein abgelaufenes Pickerl zu Problemen führen.

In Italien wurden die Strafen für Alkohol am Steuer drastisch erhöht. So kann die Strafe bei einer Alkoholisierung über 0,5‰ bis zu 6000 € betragen, über 1,5 ‰ kann sogar zusätzlich das Fahrzeug beschlagnahmt werden.

Willkommen beim Marktführer!

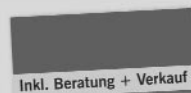


Die Freizeit AG ist der größte bundesweite Händlerverbund mit 15 kompetenten Caravaning-Fachhandelsbetrieben. Mit regional marktführenden Angeboten bieten wir eine riesige Auswahl an Reisemobilen, Wohnwagen und Zubehör für Ihren mobilen Urlaub. Mit jahrelanger Erfahrung, gutem Service und einem „Herz“ für's Campen.

- Bundesweit über 800 Reisemobile u. Caravans in der Vermietung
 - Ständig über 1.700 Neu- und Gebrauchtfahrzeuge
 - Kompetenter und ausgezeichneter Fachwerkstatt-Service
 - Nutzen Sie unseren interessanten Finanzierungsservice.
 - Sicherheit und Service für Sie – dafür steht das „Goldene C“.
- Die höchste Auszeichnung des Caravan-Handelsverbandes DCHV.



Bad Kreuznach · Bielefeld · Bremen · Celle · Hamm · Jülich · Kressbronn · Markt Indersdorf
Möser · Neumarkt · Overath · Remshalden · Witten · Wuppertal · Zeven-Aspe



FREIZEIT AG

Caravan-Center Markt Indersdorf GmbH & Co. KG
Lorenz-Braren-Str. 12 · 85229 Markt Indersdorf
Tel. (081 36) 93 13-30 www.freizeit-ag.de
Mail: markt-indersdorf@freizeit-ag.de

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 09:00 – 18:00 Uhr,
Sa. 09:00 – 16:00 Uhr, So. 10:00 – 16:00 Uhr



Unser Haus garantiert absolute Erholung in 800 m klarer Bergluft und ist ein beliebtes Ziel für Bergwanderfans, Ausflugsgruppen, Hochzeiten und Familienfestlichkeiten. Exquisites aus der feinen Küche sowie typisch österreichische Spezialitäten sind längst kein Geheimnis mehr

In gelöster und ungezwungener Atmosphäre wird im Hause Rieder für Stimmung und gute Laune gesorgt. Außer Bergromantik bieten wir Ihnen gemütlich eingerichtete Gästezimmer, die mit Dusche, WC und Balkon ausgestattet sind.



Ein Freund der Wohnmobilsten!
Bestens geeignet für Feste und Feiern
Wohnmobilstellplätze
mit herrlichem Blick in das Inntal
Clubstammtisch jeden 3. Donnerstag im Monat



Anton Kirchner jun.
A-6200 Jenbach, Fischl 3a
Tel. 05244/62446 Fax 05244/62446-48



WebCamping.at

Webcamping.at
6200 Wiesing 490 H
Tel/Fax: 05244/64077
Mobil: 0660/6407701
E-Mail: office@webcamping.at

Vertragshändler von: Caravans International (CI)
Kyros Van von Trigano
Eura Mobil Wohnmobile
Caravelair Wohnwagen



Originalersatzteile für: CI, Roller Team, Challenger, Chausson, Eurocamp, Knaus, Eura Wohnmobile

Egal ob Alarmanlage, Klimaanlage, Sat-Anlage, SOG, Funk oder Rückfahrkamera, wir haben das richtige Zubehör für Sie und bauen es bei Bedarf selbstverständlich auch in Ihr Fahrzeug ein.

Fordern Sie den Gratiskatalog an: 05244/64077

SERVICE: Gasprüfung: Sonderpreis für Clubmitglieder

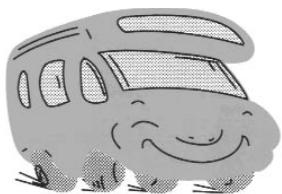
DOMETIC Partnerschaft: Reparatur und Service aller Dometic und Electrolux Kühlschränke

Überzeugen Sie sich von der Qualität der EURA-Wohnmobile.



mit revolutionärer Fertigungstechnik, kein Holz im Aufbau, alle Teile in Klebetechnik zusammengefügt, mit Alko Tiefrahmen, winterfest, Doppelboden





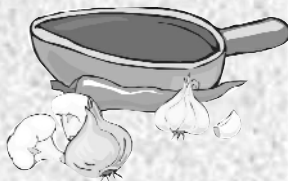
-es Kochstudio

PUTENRÖLLCHEN

EINMAL ANDERS, SCHNELL ZUBEREITET AUCH IM WOMO

ZUTATEN FÜR 4 Personen

4 Putenschnitzel
100 g schwarze Oliven (entkernt)
80 g Pignoli
3 EL Olivenöl
30 g Parmesan
Tomaten
1 kl. Zwiebel
Suppenpulver, Salz, Pfeffer, Olivenöl



ZUBEREITUNG:

Oliven mit Pignoli, Öl und Parmesan pürieren, salzen und pfeffern.

Schnitzel salzen, pfeffern, mit Fülle bestreichen, einrollen und mit Zahnstocher fixieren. Röllchen mit Öl bestreichen und rundherum anbraten. Aus der Pfanne nehmen, im Bratenrückstand gehackte Zwiebel anschwitzen, geviertelte Tomaten dazu, ev. mit Weißwein aufgießen, Wasser nachgießen, Suppenpulver einrühren, Putenröllchen ca. 10 - 15 Minuten in der Soße köcheln lassen, Soße abschmecken und wenn man will etwas creme fraiche oder Quimix einrühren.

Dazu paßt Reis oder einfach ein grüner Salat.

Gutes Gelingen

ÜBERRASCHUNGS-

KUCHEN

ZUTATEN:

250 g Butter
250 g Zucker
1 Päckchen Vanillezucker
4 Eier
250 g Mehl
50 g Stärkemehl
1 Päckchen Backpulver
1 EL Kakao
5 EL Rum
80 g gemahlene Nüsse nach Wahl
1/2 EL Zimt
1 EL Milch

Zubereitung:

Die Butter mit dem Zucker, dem Vanillezucker und den Eiern schaumig rühren. Das Mehl, Stärkemehl und das Backpulver dazusieben und kurz unterrühren.

Eine große Kastenform gut einfetten und mit 1/3 des Teiges füllen. Ein weiteres Drittel mit dem Kakao und Rum verrühren und auf den hellen Teig geben.

Das letzte Drittel mit den Nüssen, dem Zimt und der Milch verrühren und als oberste Schicht über den Teig geben.

Den Kuchen im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad Umluft, Gas Stufe 3, ca. 60 Minuten backen.

Ein guter und schneller Kuchen zum Mitnehmen auf die Urlaubsreise.

Beiträge erbeten an:

I. Rottenbacher, 6130 Schwaz, Swarovskistr. 13
email: günther.rottenbacher@chello.at



OBERPFÄLZER WOHNMOBILTREFFEN VOM 15.- 17.08.2008

Der Wohnmobilclub Oberpfalz veranstaltet zum 11. Mal ein Wohnmobiltreffen in der Oberpfalz. Der ausrichtende Wohnmobilclub wird wieder wie in den vergangenen Jahren für die angereisten Wohnmobilsten ein Festprogramm vorbereiten und hofft, dass die Teilnehmer ein paar schöne Tage beim **Oberpfälzer-Wohnmobiltreffen** verbringen. Der Festplatz liegt in der Gemeinde Poppenricht im Ortsteil Traßberg, Vilsstraße und ist zum Wohnmobilstellplatz am Sportplatz ausgeschildert.

GPS: N 49°28,54 - E11°49,51.



Auf dem Festplatz ist Wasser und ein WC vorhanden, Strom in begrenzter Anzahl möglich.

Die Teilnahmegebühr für das Wochenende beträgt € 20,00 pro Mobil. Einzelheiten zum Festprogramm unter www.wohnmobilclub-oberpfalz.de

So wie im Vorjahr sollten wir es auch heuer nicht versäumen, an diesem Treffen unserer Freunde in der Oberpfalz teilzunehmen.

**Meldungen bitte bis 01.08. an: Günther Rottenbacher, Tel. 05242/72617, od. 0676/3858269
email: guenther.rottenbacher@chello.at**

Irren ist menschlich

Aber wer richtigen Mist bauen will, braucht einen Computer.

AUTO - SHOP - DOLOMITI

40 Jahre KFZ Werkstätte

Reparatur und Service aller Wohnmobilmarken
Sonderangebote für Michelinreifen XC Camping

Deluca Mirko
Gänsbacherstraße 42
I-39049 Sterzing
Tel.: 0039 0472 765155
FAX: 0039 0472 763547
E-mail: autoshop.mirko@tin.it





Service, Ersatzteile und Garantiereparaturen für Deutschland

Zukunft erfahren



TABBERT
Bewegende Momente

Der Ausbau- u.
Zubehörspezialist
in deiner Nähe



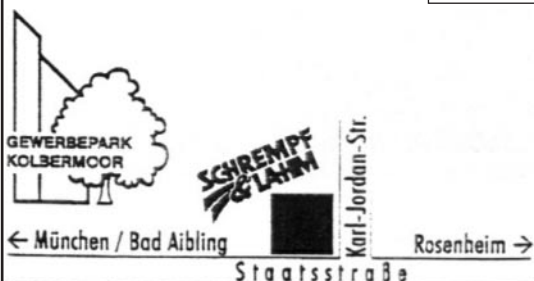
Reisemobile
Caravans
Camping
Werkstattservice
Ausbau
Vermietung
Zubehörmarkt
Kundendienst



**FRITZ
BERGER**

Camping und Freizeit

Mit der Clubkarte bis zu 10% Ermässigung auf Ersatzteile
Ausgenommen Waren aus dem Fritz Berger Sortiment!



SCHREMPF & LAHM

Dr. Max-Hofmann-Straße 3

D-83059 Kolbermoor b. Rosenheim

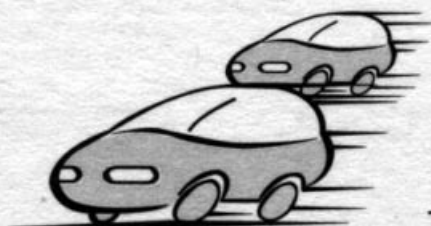
Telefon 08031/2935-0 . Telefax 08031/293535

www.schrempfundlahm.de e-mail: info@schrempfundlahm.de

Spruch des Monats

*Die einzige Möglichkeit, ein Spielkasino mit einem kleinen Vermögen zu verlassen,
besteht darin, es mit einem großen zu betreten.*

Erich Eisner **KFZ - FACHBETRIEB**



**Autoreparaturwerkstätte
sämtlicher Marken**

**Mechanik · Elektrik & Elektronik
§ 57a Überprüfung & mehr**

Bundesstraße 5
A-6114 KOLSASS

Telefon 05224/68868
Fax 05224/68867

ERICH EISNER



★★★★★
**CAMPING
SEEHOF**



www.camping-seehof.com info@camping-seehof.com

Sie suchen Ruhe, Entspannung und noch mehr.....?

Camping Seehof

Der Treffpunkt des 1.TWC.

Familiär geführter Campingplatz in traumhafter Lage am Ostufer des Reintalersees,
mit direktem Seezugang und eigener Liegewiese.

Sanitäre Ausstattung der gehobenen Klasse,
großzügig parzellerte und sehr sonnige Stellplätze.

In unserem Restaurant sowie auf der Sonnenterrasse, mit Blick auf den Reintalersee,
werden Sie mit einer gutbürgerlichen Küche, hausgemachtem Kuchen
und erfrischenden Eisspezialitäten verwöhnt.

Ein Kiosk für Ihren Einkauf befindet sich direkt am Platz.

Ganzjährig geöffnet!

Sonderpreis für Mitglieder des 1.TWC

**Dieses Angebot ist nur auf den von der
Platzverwaltung zugewiesenen Plätzen
und mit Clubausweis gültig**

Familie Alois Brunner
A-6233 Kramsach - Reintalersee
Tel. +43 (0) 5337 63541
Fax +43 (0) 5337 63541-20

Preis pro Übernachtung für
1 Wohnmobil, 2 Erwachsene
inkl. Kurtaxe und 1 Kind bis 14 Jahre
Vor- und Nachsaison EUR 10,--
Hauptsaison (Juli/August) EUR 14,--*)
zusätzliche Kinder je EUR 2,50

*) in der Hauptsaison ist der Platz am Abreisetag bis
spätestens 17.00 Uhr zu räumen

In der Hauptsaison Kinderanimation inbegriffen.

Empfohlen von ADAC, DCC und ANWB.

Alois und sein Team freuen sich auf Deinen Besuch!



CLUBFAHRT UMBRIEN VOM 1. - 11. MAI 2008



Umbrien, genannt das grüne Herz Italiens, ist eine Region, welche noch nicht vom Massentourismus überschwemmt wurde. Gerade deshalb wählten wir es heuer als Ziel für unsere Clubfahrt.

Bereits am 29. April machten wir uns auf den Weg. Eigentlich wollten wir am Stellplatz in Carpi übernachten, beschlossen jedoch dann noch die restliche Strecke bis San Marino, unserem Treffpunkt durchzufahren.. Zu unserer Überraschung waren wir nicht die ersten, 3 Mobile waren schon da. Nach einem kurzen Stadtbummel haben wir uns in der "Hosteria Da Lino" getroffen (wo denn sonst?).

Nach einer kühlen Nacht sind wir (Klaus und ich) mit der Seilbahn nach San Marino ins Zentrum gefahren/gegangen. Die Stadt war relativ leer, dadurch sind uns nette Fotos ohne zu viele Touristen gelungen. Wir bewunderten nicht nur die Stadtmauer, Haus und Station Ave Maria Libertatis Fundator, Gemeindeamt, Basilica San Marino, die Torri Guaita und viel "Gegend" rund herum.

Am 1. Mai konnten wir die Wachablöse sehen, jede Menge Touristen, auch ganze Schulklassen bevölkerten die Stadt. Man merkte die italienischen Feiertage vom 1. bis 4. Mai! Eine Stadtbesichtigung für die neu Angekommenen war angesagt.

Um 17:30 Uhr war es dann soweit: wir konnten alle Teilnehmer auf unserer "Piazza del Popolo" mit

Prosecco und "Analcoloci - Bitter" empfangen.

Am 2. Mai wurden die Panini typisch italienisch mit Verspätung geliefert. Nach dem Frühstück ging es dann etwa 110 km weiter nach Gubbio. Gegen Mittag sind wir am Stellplatz in der Via Bottagnone angekommen. Manfred hat uns bei der Stadtbesichtigung begleitet, um uns die wichtigsten Sehenswürdigkeiten zu zeigen. Im Laufe des Nachmittags zerstreuten sich die Teilnehmer um selbständig zu bummeln, Manfred und ich gaben in der Questura (Polizeistation) für Tenente Francesco Pastorelli eine Flasche österreichischen Wein und eine Clubfahne ab. Der Tenente hat uns Plätze frei gehalten (mehr oder weniger) und ist Chef des Camping Clubs Gubbio.

Am Abend setzten sich verschiedene Gruppen zusammen, um zu plaudern und den Abend bei einem Glas zu genießen, Jacken waren nötig, es hatte nur 14 Grad.

Am 3. Mai ging es nach der pünktlichen Lieferung der Panini und dem Frühstück 35 km weiter nach Assisi, wo wir gegen 10 Uhr ankamen. Der Parkplatz vor dem Restaurant "Ponte San Vittorino" war viel zu klein, aber nach einigen Problemen waren alle Mobile auf der Wiese eines Bauern sowie am gegenüberliegenden Stellplatz untergebracht.

Um 11:00 Uhr hatten wir eine Führung im "Sacroconvento San

Francesco d' Assisi" durch Pater Gerhard Ruf, einem Bayern. Die Führung war sehr ausführlich, Pater Ruf beantwortete gerne alle an ihn gestellten Fragen. (Geschätzt wurde das Alter des Paters um die 80 Jahre!). Die meisten Teilnehmer blieben in der Stadt, diese hat ja außer der Franziskuskathedrale noch allerdhand zu bieten. Piazza del Comune, Tempio di Minerva, Kathedrale di San Rufino, Burg Rocca San Chiara und die Kirche Santa Maria Maggiore sind nur einige der Sehenswürdigkeiten. Ab 19 Uhr gab es ein ausgezeichnetes Abendessen, jeder bekam so viel wie er wollte. Die Ziehharmonika wurde ausgepackt und bis 23 Uhr wurde auch getanzt.

Nach dem Frühstück mit frischen Panini ging es am 4. Mai 41 km nach Perugia, Stellplatz an der Via Mentana. Um 10 Uhr fuhren einige mit dem Bus Nr. 2 in die Stadt, der Rest ging zu Fuß über Stiegen und Rolltreppen. Wir trafen uns dann mit unserem "Guida", Herrn Grisogno Ruggero, auf der Piazza Italia.

Angesehen haben wir uns den Palazzo dei Preti, die Statue des Architekten Pietro - Perugino - Vannucci, nach dem eine ganze Straßenzug benannt ist, weiters den Ratssaal aus dem 11. Jahrhundert; Piazza 4. Novembre, Fontana Maggiore, Kirche San Lorenzo, das älteste Stadttor "Arco Etrusco", den Palast mit der Uni für



ausländische Studenten, Piazza Morlacchi und die Franziskaner Kirche. Einige hatten doch Mühe, die ganzen Stufen auf- und abwärts, sowie die steilen Straßen zu schaffen. Ab 13 Uhr konnten wir den Nachmittag nach eigenem Gutdünken verbringen.

Am 5. Mai fuhren wir nach dem Frühstück zu den 4,5 km entfernten, sehr interessanten Etruskergräbern. Wir gingen alle selbst auf Entdeckungstour. Um 11 Uhr fuhren wir 28 km zum Campingplatz "La Spiaggia" direkt in Passignano am Lago di Trasimeno. Hier waren 2 Übernachtungen eingeplant. Vor allem wurde jetzt geduscht, gekocht und schnabuliert. Es fing inzwischen an zu regnen. Der Nachmittag war zur freien Verfügung. Manfred und ich reser-



vierten die Fähre (Traghetto!) für morgen. Der Abend wurde hauptsächlich in den Wohnmobilen verbracht.

Am 6. Mai spazierten wir gegen 9 Uhr zur Schiffsanlegestelle. Es war sonnig, aber windig. Unser "Traghetto" fuhr um 9:50 ab und legte nach einem Zwischenstop nach ca. 35 Minuten auf der Isola Maggiore an. In kleinen Gruppen bummelten wir um die autofreie Insel. Es war windig und kühl. Zum Mittagessen trafen sich kleinere Gruppen in diversen Ristoranti. Zurück ging es pünktlich um 13:30 Uhr. Der Nachmittag war zur freien Verfügung, z.B. für eine Stadtbesichtigung, einkaufen, Sonne genießen, etc. Leider ereignete sich gegen 18 Uhr

ein Unfall beim Dusch- und WC-Haus. Gerlinde Ableitner aus Rosenheim war auf der Stiege vor der Dusche unglücklich ausgerutscht und schwer gestürzt. Die Rettung war sofort da, Gerlinde hatte einen niedrigen Blutdruck, konnte sich aber - Gott sei Dank - an alles erinnern, sie wollte nur ein Handtuch holen. Der Notarzt mit Assistent versorgten Gerlinde ausgezeichnet, Hermann brachte Wäsche und fuhr mit der Rettung mit nach Perugia, wo Gerlinde stationär aufgenommen wurde. Entwarnung kam am nächsten Morgen - der Kopf ist in Ordnung, hat nur stark geblutet, das Steißbein ist aber leider gebrochen. Die Beiden fuhren dann selbst im Wohnmobil nach Hause.

Am 7. Mai ging es nach dem Frühstück ca. 91 km nach Orvieto, Stellplatz an der Via della Direttissima. Vom Platzwart, Herrn Renzo Battistelli wurden wir herzlich willkommen geheißen. Um 12:30 fuhren wir mit der Standseilbahn direkt in die Stadt, jeder hatte ein Ticket für praktisch alle Museen, Kirchen, und Fahrten bekommen. Angefangen haben wir beim "Pozzo di Santo Patrizio" (sehr tiefer Brunnen mit 238 Stufen!). Um 15 Uhr hatten wir - leider auf Englisch - eine Führung in der Kapelle und dem herrlichen Dom. Weiters sahen wir uns den Torre di Marzizio, Torre del Marco an. In den

Untergrund hatten wir um 16:45 eine interessante Führung. Gegen 18 Uhr waren einige von uns zum Torre del Moro gewandert und die 243 (?) Stufen hinauf gestiegen. Als letztes gingen wir zum Pozzo della Cava. Wir waren dann alle richtig müde und spazierten oder fuhren mit

dem Bus zur Bergstation und mit der Bahn ins Tal. Nach dem Essen



trafen sich einige zum Plaudern und auf ein Glas. Es wurde dann sehr kühl, sodaß wir recht bald ins Mobil gingen. Der Platz ist gut ausgestattet und zentral; aber "auf einer Seite befand sich der normale Bahnhof mit Zugverkehr, auf der gegenüberliegenden Seite fuhr der "Transrapid" mit geschätzten 220 bis 240 km/h vorbei. Zwischen Mitternacht und 6 Uhr morgens durfte der Transrapid nicht fahren - so haben wir relativ gut geschlafen.

8. Mai: heute haben wir es nicht eilig! Am Vormittag gingen einige (oder fuhren) einkaufen, Mittagessen im WoMo oder Ristorante. Erst nach 14 Uhr sind wir 126 km nach Todi zum Stellplatz Parcheggio Porto Orvietana gefahren, wo wir nicht vor 15 Uhr ankommen durften - Preisfrage! Ab 16 Uhr fuhren wir mit dem Schrägaufzug (gratis) in die Stadt, sahen uns einzeln oder in Gruppen den Tempio di San Fortunato, Piazza di Popolo mit Kathedrale, Piazza del Capitano Garibaldi an. Nach einer Kaffee-Pause wanderten wir noch zum Tempio di Santa Maria della Consolazione, die Stadtmauern und dann müde



zurück. Es war wieder ein interessanter Tag.

Frühstück mit Panini waren wir auch am 9. Mai schon gewohnt. Es hatte um 7 Uhr bei Sonne 11 Grad. Um 9:15 sind wir nach 18 km Fahrt in Dunarobba beim "Versteinerten Wald - Foresta Fossile" angekommen. Die Führung begann programmgemäß um 10 Uhr, inklusive Museumsbesuch. Die 2-3 Millionen Jahre alten Zypressen waren über 100 Meter hoch und sind langsam im damaligen See versunken, wo sie der Lößboden luftdicht abgeschlossen hat. Der See ist langsam verschwunden, der obere Teil der Zypressen abgestorben, die versteinerten Reste (es handelt sich aber immer noch um Holz) konnten wir bewundern.

Es ging dann weiter durch die verkehrsreiche und mit Umleitungen gespickte Stadt Terni nach Marmore zu den 165 m hohen Wasserfällen. Unsere Navis wollten uns fast überall hinbringen, nur mit List und Tücke nach Marmore. (Fahrt ab 36 km!!! Ohne Umwege) Einige von uns haben sich - zufällig verfahren - die Fälle von unten angesehen, waren dann aber doch vor dem Abschalten des Wassers um 13 Uhr oben in Marmore, wo wir uns alle trafen.

Um 13:30 fuhren wir in Gruppen, wieder durch Terni, nach Spoleto - 36 km direkt zum Stellplatz an der Strada Statale Spoletina. Es war drückend heiß mit 28 Grad, oberhalb unserer Mobile hatten es sich Zigeuner gemütlich gemacht. Manfred ist mit einer Gruppe zu Fuß in die Stadt gegangen, wir sind mit dem Bus gefahren (ganz kurze Strecke). Einige Clubmitglieder (oder die schon zurück gekommenen) haben auf die Mobile aufgepaßt. Angesehen haben wir uns das Teatro Romano, Piazza Libertá, Drususbogen, Dom und den Viadukt. Später konnten wir den Dom auch von innen ansehen, bevor er abgeschlossen wurde. Wir sind mit dem Bus 1 Station zurück gefahren, haben die Musik etwas

lauter eingeschaltet: "dem Land Tirol die Treue..", um gegen die arabische Musik der Zigeuner aufzukommen. Natürlich habe ich mich nachher entschuldigt, daß dies in Tirol so Brauch wäre. Später sind wir gruppenweise bei einem Glas beisammen gesessen und haben über die vergangenen Tage geredet.

Am Samstag, den 10. Mai ging es die 21 km direkt nach Montefalco, wo wir gegen 9:35 Uhr eintrafen und es uns auf dem Platz bequem machten.

Um 12 Uhr wurden wir vom Bus "Traghetto" in 2 Gruppen zur Wein- und Ölverkostung abgeholt. Der Junior-Chef des Hauses, Devis Romanelli, hat uns die verschiedenen Wein- und Ölpflanzen gezeigt, dann wurden 3 Rotweine verkostet. Zu Essen bekamen wir Bruschetti mit verschiedenen Olivenölen, Bruschetti mit Öl und Tomaten und eine Suppe "Zuppa di Farro", eine Art Gerstensuppe, wobei diese Früchte jedoch auf Bäumen wachsen. Den Abschluß bildete ein guter Grappa. Gegen 15 Uhr waren wir wieder bei unseren Mobilen, jedes Wohnmobil bekam eine Flasche Olivenöl.

Danach bummelten wir in die Stadt (ca. 15 Minuten Weg) und haben uns den Palazzo della Comune und die Umgebung angesehen.

Um 18 Uhr gingen wir in das Restaurant "Castel Petroso", wo wir mit Schmankerln und Gratiswein und -wasser verwöhnt wurden.

Manfred und ich bekamen ein wunderschönes Geschenkkarrangement mit Spezialitäten aus der Gegend.

Vielen, vielen Dank. Der Abend ist dann gegen 23 Uhr schön ausgeklungen.

Am 11. Mai verabschiedeten wir uns, einige Teilnehmer fuhren zum Bolsenasee, einige nach Rom, aber auch bis zum "Sporn" Italiens, den Gargano mit Vieste.

11 Wohnmobile haben sich auf den Weg nach Recanati gemacht.

Wir sind zuerst nach Porto Recanati gefahren, später dann zum Stellplatz des Clubs, wo wir die anderen Wohnmobile trafen. Ein paar Teilnehmer sind schon in die Stadt gegangen und haben sich gewundert, daß am Sonntag am frühen Nachmittag noch keine Geschäfte und Restaurants oder Bars offen waren. Das Rätsel hat sich um etwa 16:30 Uhr gelöst - Am Abend - Punkt 18 Uhr war Einlaß! - trafen uns dann alle in der Pizzeria "Torre Antica", wo ich Plätze für uns reserviert hatte. Die Pizze waren ausgezeichnet, der Espresso für jeden gratis.

Am 12. Mai sind einige schon früher abgereist, wir haben Vittorio kurz getroffen und sind dann in alle Richtungen gefahren. Familie Walch und wir fuhren die Gardesana entlang bis nach Garda, wo es zwei sehr schöne Stellplätze gibt. Abendessen waren wir bei "Jolly", Via Maro Polo, 4 - Garda. Das Essen war ausgezeichnet, die Weine auch, "Jolly" ist sicher empfehlenswert.

Der nächste sonnige Tag brachte uns nach Hause, nach kurzem Pastaessen am Brenner bei "Leo" nahmen wir von Italien Abschied.

Wir hatten zusammen sehr schöne Tage, vor allem die Hügel und die jeweils auf Anhöhen stehenden Städte haben uns beeindruckt - am meisten aber die überall gegenwärtigen Mohnblumen, teilweise ganze Felder davon. Wir sind 1.913 km gefahren, es hat sich jeder km gelohnt - und jede Stiege!

WN



Caravan- und Motorcaravan Service-Center



Karl-Heinz Paratscher
(Charly)

Wir haben für alle Modelle den passenden Schlüssel!

- **Fachwerkstätte** für alle Marken
- **Gasprüfung** / Pickerl
- **Unfall-Reparaturen**
- **Vermietung** gepflegter Modelle
- **Verkauf** von Gebrauchts- und Mietfahrzeugen
- **Verkauf / Vermittlung** von **Neufahrzeugen** aller Marken

Unser **Service-Spezialist Karl-Heinz Paratscher** hat 20 Jahre Berufserfahrung im Bereich Caravan- und Motorcaravan-Service und ist Ihr kompetenter Ansprechpartner!

Wir vermieten Wohnmobile...

wie z. B. den ADVANTAGE, der smarte Allrounder



Wir bauen unser **Caravan- und Motorcaravan Service-Center** großzügig um!

Dethleffs
Caravans und Motorcaravans

Autohaus
FUCHS

Autohaus Fuchs, 6305 Itter, Brixentaler Straße 8 ☎ 05335 / 2191-0, www.autofuchs.at